



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

NEWSLETTER

für Freunde, Absolventen und Ehemalige der Technischen Universität Chemnitz
7. Jahrgang, Nr. 1 / März 2014



Nahezu haushoch hängt seit Mitte März dieses Bekenntnis von Prof. Dr. Arnold van Zyl, Rektor der TU Chemnitz, zu seiner Stadt an der Fassade der Galerie Roter Turm. Verbunden ist dieser Banner mit der neuen von der Chemnitzer Werbeagentur Zebra entwickelten Kommunikationskampagne „Die Stadt bin ich“.

Die Agentur bricht die klassischen Regeln des Stadtmarketings und präsentiert einen überraschenden und zugleich einfachen Lösungsvorschlag: Die Chemnitzer stehen

selbst im Blickpunkt der neuen Strategie. Sie beschreiben ihr Lebensgefühl, bekennen sich zu den guten Seiten ihrer Stadt. Bewohner werden so zu Botschaftern für ein starkes, lebens- und liebenswertes Chemnitz. Sie werden zu den wichtigsten Playern im Stadtmarketing.

Geplante Aktionen sind die Rubrik „Macher der Woche“, in der engagierte Chemnitzer mit ihren Projekten und Ideen für die Stadt vorgestellt werden, der Fotoblog „1.000 Gesichter für Chemnitz“ sowie die Konzertreihe „Rock am Kopp“ in den Sommermonaten. Alle vier

Wochen soll es am Samstagnachmittag Live-Shows geben. Dem Fachkräftethema widmen sich die Macher unter dem Motto „Nischel sucht Köpfchen“.

Auch Studierende und TU-Mitarbeiter, zudem Absolventen und ehemalige Uni-Angehörige, sind aufgerufen, unter www.die-stadt-bin-ich.de ihre Bekenntnisse zur Stadt abzugeben. Dies können Anekdoten, Statements, kleine Geschichten, aber auch Fotos und Videos sein. (MSt)

www.tu-chemnitz.de/tu/presse/aktuell/1/5652

Was macht eigentlich...

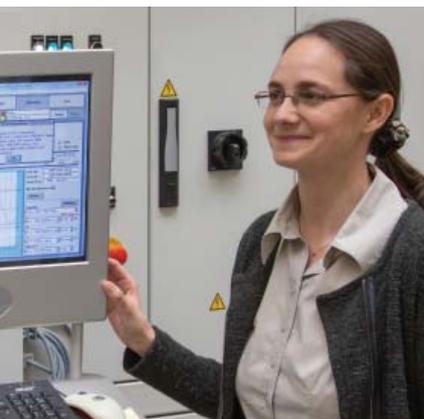


Grit Strietzel und Jens Korch ermöglichen einen ungewöhnlichen Lesespaß

Vor vielen Jahren am Pool eines Ferienhauses in der Toskana: Kinder lesen in ihren Babybadebüchern und plantschen dabei im Wasser. Ihre Eltern liegen in der brütenden Hitze und lesen auch. Sie können ihre Zeitschriften und Bücher nicht mit ins erfrischende Nass nehmen. Die beiden TU-Absolventen Grit Strietzel und Jens Korch fragten sich, warum es keine wasserfeste Lektüre für große Leser gibt. „Wir suchten im Internet, fragten in Spielwaren- und Buchläden – und fanden nichts“, erinnert sich Strietzel. Das stachelte die beiden

an, selbst loszulegen und wasserfeste Bücher für die Badewanne zu kreieren. Gearbeitet wurde nach der Arbeitszeit in der Redaktion, denn sie waren bei der Freien Presse tätig. Die „Edition Wannenbuch“ bestimmt nun den Alltag der beiden, die nach ihren Abschlüssen in Textiltechnologie/Fachrichtung Ledertechnik (Grit Strietzel) und Betriebswirtschaftslehre (Jens Korch) eine journalistische Laufbahn einschlugen. (MSt)

www.tu-chemnitz.de/tu/presse/aktuell/1/5608



Dr. Claudia Weller ist Geschäftsführerin der WPM Werkstoffprüfsysteme Leipzig GmbH

Claudia Weller zog es nach ihrem preisgekrönten Maschinenbaustudium und ihrer mit einem Stipendium geförderten Promotion an der Professur Steuerungs- und Regelungstechnik in die Unternehmenspraxis. Im Januar 1998 begann sie als Software-Entwicklerin in der Elektrokonstruktion der Firma Koenig & Bauer AG, Planeta Bogenoffsetmaschinen. Neun Jahre später war sie Leiterin der Abteilung Musterbau/Messtechnik. 2009 stellte sich die Leipzigerin einer neuen Herausforderung: Sie übernahm die Geschäftsfüh-

rung der WPM Werkstoffprüfsysteme Leipzig GmbH in Markkleeberg. An ihre Chemnitzer Zeit erinnert sie sich gern zurück. „Etwas stressig war die Zeit, als ich 1993 als Quereinsteigerin und erste Frau des Freistaates Sachsen die Ausbildung zur Europäischen Schweißfachingenieurin absolvierte. Aber bis heute hat mich auch dieses Wissen enorm vorangebracht“, erzählt Weller. (MSt)

www.tu-chemnitz.de/tu/presse/aktuell/1/5664

i

Technologie-Transferpreis erneut ausgelobt

Erfolgreicher Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Wirtschaft findet oft im Stillen statt. Um diesen Leistungen mehr Öffentlichkeit zu geben, veranstaltet die TU Chemnitz seit 2008 den bundesweiten Wettbewerb „wissen.schafft.arbeit – Der Technologie-Transferpreis für den Mittelstand“ – dieses Jahr unter anderem gemeinsam mit der Sachsen Bank. Der Preis sucht die erfolgreichste Kooperation zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen, denen eine nachhaltige Überführung von Wissen in die Wirtschaft gelungen ist. Der Wettbewerb richtet sich an kleine oder mittelständische Unternehmen und Wissenschaftler, die in den vergangenen fünf Jahren beim Wissens- und Technologietransfer zusammengearbeitet haben. Bis zum 19. September 2014 sind Einreichungen möglich. (K7)

Kontakt: transferpreis@tu-chemnitz.de

i

Veranstaltungen

17. Mai 2014

10 bis 14 Uhr, Hörsaalgebäude
Tag der offenen Tür

10.30 Uhr, Raum N115, Hörsaalgebäude
Kinder-Uni Chemnitz zum Thema „Expedition zum blauen Planeten“

14. Juni 2014

19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr, Hörsaalgebäude
Universitätsball unter dem Motto „Magie der Wissenschaft“. Kartenvorverkauf:

www.tu-chemnitz.de/tu/misc/uniball/online.php

30. Juni 2014

16.30 Uhr, Altes Heizhaus
Mitgliederversammlung der Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz

Als Ehemalige in Kontakt bleiben

Im Gespräch: Stephanie Krämer ist zentrale Ansprechpartnerin für die Alumni der TU

Sie sind seit rund einem halben Jahr als Alumni-Koordinatorin zuständig für das Netzwerk „Alumni TU Chemnitz“ – an wen richtet sich diese Organisation?

Stephanie Krämer: Alumni sind alle Ehemaligen der TU Chemnitz – egal, wie lang und egal, ob sie als Studierender oder Mitarbeiter Teil der TU waren. Die Organisation „Alumni TU Chemnitz“ versteht sich als Netzwerk für alle Ehemaligen.



Stephanie Krämer ist Alumni-Koordinatorin und auch selbst Absolventin des Studienganges Medienkommunikation der TU Chemnitz. Sie hofft, dass viele der Absolventen des Sommersemesters 2013 und des Wintersemesters 2013/2014, die am 12. April geehrt werden, den Weg ins Alumni-Netzwerk finden.

Wie groß ist das Netzwerk zur Zeit und wie wird man Mitglied?

Wer Absolvent oder Ehemaliger ist und zum Netzwerk gehören möchte, trägt sich unter www.tu-chemnitz.de/tu/alumni in eine Online-Datenbank ein. Bislang haben sich dort rund 5.700 Mitglieder registriert.

Welche Vorteile bietet das Netzwerk für die Mitglieder?

Aktuell erhalten sie Kontakt zu ehemaligen Kommilitonen, Einladungen zu Alumni-Treffen und weiteren Veranstaltungen der Universität sowie viermal im Jahr diesen Newsletter. Dafür ist es natürlich wichtig, dass alle Alumni Name, Anschrift und E-Mailadresse in der Datenbank aktuell halten. Wer dabei Unterstüt-

zung wünscht oder zum Beispiel sein Passwort für die Online-Datenbank vergessen hat, kann sich gern an mich wenden. Des Weiteren können die Mitglieder von den Angeboten des Career Service profitieren. Natürlich arbeiten wir stetig daran, den Service für die Alumni zu verbessern und auszubauen.

Welche weiteren Möglichkeiten haben Alumni, mit der TU in Verbindung zu bleiben?

Wer ein Treffen mit seinen ehemaligen Kommilitonen plant, kann sich an mich wenden, um bei Campusführungen Einblicke in das heutige Erscheinungsbild der Universität zu erhalten. Hierbei arbeiten wir mit Chemnitzer Stadtführern zusammen und erhalten Unterstützung von engagierten Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz. Der Eintritt in diese Gesellschaft ist auch eine Möglichkeit für alle, die die Universität ideell und finanziell unterstützen möchten. Sie fördert wissenschaftliche und kulturelle Projekte der TU. Eine weitere Plattform, um Kontakt zu pflegen, ist die Xing-Gruppe „Alumni TU Chemnitz“. Wer sich in die Alumni-Arbeit einbringen möchte, kann sich gern an mich wenden.

Welche Vorhaben planen Sie in der näheren Zukunft?

Momentan kümmere ich mich darum, die Akteure an der Uni besser zu vernetzen. Das soll Grundlage sein, um auch fachspezifische Angebote aufzubauen. Zum Beispiel könnten Alumni-Stammtische, die neben dem großen Alumni-Treffen regelmäßiger stattfinden und themenspezifisch die Ehemaligen aus einzelnen Fachgebieten ansprechen.

Welche Termine sollte sich jeder Alumni schon jetzt vormerken?

Langfristig einplanen sollte jeder das Alumni-Treffen am Samstag, dem 30. Mai 2015, zu dem wieder alle Ehemaligen an die Universität eingeladen sind. (KT)

Kontakt:

Stephanie Krämer,

Telefon 0371 531-37915, E-Mail alumni@tu-chemnitz.de,

www.tu-chemnitz.de/tu/alumni

„Umicore EcoBee“ am Start

Team „Fortis Saxonia“ entwickelt neues Fahrzeugkonzept für die Teilnahme am Shell Eco-marathon

Beim größten Wettbewerb für nachhaltige Mobilität in Europa – dem Shell Eco-marathon – treten vom 14. bis 18. Mai 2014 etwa 200 Teams von Hochschulen aus zahlreichen Ländern gegeneinander an.



copyright © FORTIS SAXONIA

Beim diesjährigen Shell Eco-marathon in Rotterdam geht „Fortis Saxonia“ mit diesem alltagstauglichen Ökomobil an den Start.

Seit 2005 mit dabei ist das Studententeam „Fortis Saxonia“ der TU Chemnitz. „Nach dem hervorragenden fünften Platz und als bestes deutsches Team in der Kategorie Wasserstoff-Prototypen beim letztjährigen Wettbewerb in Rotterdam war es Zeit für eine neue Herausforderung für Fortis Saxonia“, sagt die Teamsprecherin Linda Blumkowski. Mit den derzeitig zur Verfügung stehenden Technologien seien bei den Prototypenfahrzeugen der SAX-Reihe keine technologischen Sprünge möglich. „Daher entschlossen wir uns, ein neues Fahrzeugprojekt zu starten“, ergänzt TU-Student Max Bernstein. Statt eines Prototypen-Fahrzeugs will das Team dieses Mal ein sogenanntes „Urban Concept Car“ entwerfen. Gemeint ist damit ein Fahrzeug, welches optisch an einen kleinen Stadtflitzer erinnert. Prämisse des Projektes „Urban Concept 2014“ ist ein zukunftsfähiger alternativer Antrieb, kombiniert mit Leichtbau und vor allem Alltagstauglichkeit. Auch einen Namen hat das neue Fahrzeug schon erhalten: Umicore EcoBee. (MSt)

www.tu-chemnitz.de/tu/presse/aktuell/2/5613

f

Berufungen

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Jun.-Prof. Dr. Mario Geißler
 Stiftungsprofessur Entrepreneurship in
 Gründung und Nachfolge

Zentrum für Lehrerbildung
Prof. Dr. Inga Gryl
 Grundschuldidaktik Sachunterricht und
 Medienerziehung

Fakultät für Naturwissenschaften
Prof. Dr. Carsten Deibel
 Experimentalphysik mit dem Schwerpunkt
 Optik und Photonik kondensierter Materie,
 insbesondere für Sensorik und Analytik

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion:
 Universitätskommunikation - Pressestelle
 der Technischen Universität Chemnitz
 Mario Steinebach (MSt), verantwortlich
 Katharina Thehos (KT)

Straße der Nationen 62, Raum 109, 09111 Chemnitz
 Telefon 0371 531-10040, Fax 0371 531-10049
 E-Mail newsletter@tu-chemnitz.de

Fotos: Heinz Patzig, Sven Gleisberg, WPM, Katharina
 Thehos, Fortis Saxonia

Redaktionsschluss: 28. März 2014

Newsletter bestellen/abbestellen:
www.tu-chemnitz.de/tu/freunde
www.tu-chemnitz.de/tu/alumni